

Erika Weinzierl

Mehr Dialogbereitschaft!

Ich wünsche mir, daß die „Amtskirche“ wieder mehr zum Geist Johannes' XXIII. und zum II. Vatikanischen Konzil zurückfindet. Daß sie selbst mehr Bereitschaft zum brüderlichen Dialog entwickelt, als dies heute der Fall ist.

Ich wünsche mir ausdrücklich ein Mitentscheidungsrecht der gläubigen Katholiken bei der Bestellung der Bischöfe.

Zudem sollte eine solche Kirche selbst unermüdlich unübersehbare Zeichen dafür setzen, daß Katholiken und andere Christen nicht nur in besonderem Maß für das Schicksal der Menschen in der Dritten Welt, sondern auch für Solidarität und Humanität im eigenen Land besonders verantwortlich sind.

Anca Wittig

Wie gut, daß man „Diakonia“ solche Anliegen anvertrauen kann!

Vorrangig erscheint mir das Bemühen um den Frieden in der Welt. Wo immer ernsthafte Arbeit geleistet wird – in der Weltfriedenskonferenz, in den Pax-Christi-Gruppen und anderen mehr –, muß die Kirche Jesu Christi sich einsetzen. Dazu gehört auch die Sorge für die Erhaltung der Schöpfung.

Sodann ist das Anliegen um den Frieden zwischen den Glaubensgemeinschaften weltweit kirchliche Verpflichtung. Das letzte Gebet Jesu an den Vatergott, daß „alle eins seien“, macht dies zur dringenden Aufgabe.

Die Kirche sollte die Interkommunion gestatten. Die Eucharistie bei uns und das Abendmahl der Reformationsgemeinden sollten gegenseitig anerkannt werden. Für bekenntnisverschiedene Ehen wäre das die Lösung für ihre Glaubensexistenz.

Wichtig wäre eine Lösung der Lage von geschiedenen Eheleuten, insbesondere von wiederverheirateten Geschiedenen.

Der BDKJ (Bund Deutscher Katholischer Jugend) bekam große Schwierigkeiten. Man sollte diese bewegten jungen Menschen nicht bremsen. (Ihr Programm ist in W.

Bühlmanns Buch „Selig die Träumenden“ veröffentlicht.)

Die Einschätzung der Sexualität heutiger Jugendlicher, ihre Sehnsucht nach Zärtlichkeit und Liebe muß positiver, verstehender behandelt werden.

Die Bußandachten, die großen Zuspruch haben, sollten als Lossprechung anerkannt werden.

Die Frau in der Kirche beansprucht mit Recht einen höheren Platz, als er ihr zugestanden wird. Voll ausgebildete und innerlichst beteiligte Frauen erreichen oft keinen ihrer theologischen Ausbildung entsprechenden Platz.

Wie gut, daß man der Zeitschrift „Diakonia“ die Anliegen für die „besonderen Aufgaben der Kirche“ anvertrauen kann!

Ich träume mit Ihnen von der Kirche und „heiße euch hoffen“.

Bücher

Frag-würdige Selbstverwirklichung

Konrad Hilpert (Hrsg.), Selbstverwirklichung. Chancen – Grenzen – Wege, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1987, 178 Seiten.

Anläßlich des 60. Geburtstages des Moraltheologen B. Stoeckle geht ein ehemaliger Mitarbeiter dem so stark verbreiteten Bedürfnis nach persönlicher Lebensgestaltung nach. „Wo Selbstverwirklichung beschworen wird, geschieht dies meist emphatisch und engagiert für die eigene Person“ (9).

Der Begriff selbst läßt sich bis in die Antike zurückverfolgen, erhält jedoch seine Popularität und seinen programmatischen Stellenwert durch die neuere und besonders die humanistische Psychologie. Um Mißverständnissen vorzubeugen, unterscheidet Hilpert zwischen Selbstverwirklichung als Legitimationsformel für Ichbezogenheit und Selbstverwirklichung als Grobziel für den Ausbau der persönlichen Potenzen in einem Netz gewachsener mitmenschlicher Beziehungen und vorhandener Bindungen und in-

nerhalb des Rahmens konkreter Möglichkeiten.

In sechs einzelnen Beiträgen zu ausgewählten Problemstellungen: Selbstverwirklichung im Prozeß der Identitätsausbildung, in der Deutung und Verarbeitung von Schuld, in Arbeit und Freizeit, in Partnerschaft und Ehe, im Angewiesensein auf medizinische Hilfe und in der Ausbildung von seelsorglichen Beratern, wird exemplarisch die Grenze zwischen notwendiger und fragwürdiger Selbstverwirklichung aufgezeigt. Die wissenschaftlich exakten historischen und systematischen Abrisse ermöglichen nicht nur einen fundierten Zugang zu Spezialfragen, sondern sind darüber hinaus ein wichtiger Beitrag für eine Ethik der Persönlichkeit.

Susanne Perkonig, Wien

Büchereinlauf

(Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

- Arns Paulo Evaristo**, Von Hoffnung zu Hoffnung. Vorträge, Dokumente, hrsg. von Alois Schifferle, Patmos Verlag, Düsseldorf 1988, 176 Seiten, DM 24,80.
- Baadté Günter – Rauscher Anton** (Hrsg.), Glaube und Weltverantwortung. Reihe: Kirche heute, Band 1, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1988, 163 Seiten, S 148,-, DM 19,80.
- Dies.**, Neue Religiosität und säkulare Kultur, Reihe: Kirche heute, Band 2, Verlag Styria, Graz – Wien – Köln 1988, 143 Seiten, S 148,-, DM 19,80.
- Balling Adalbert L.** – Hopfgartner Joseph (Hrsg.), Es gibt viele Wege zu Gott. Ordensfrauen berichten über ihre Berufung, Herder-Taschenbuch 1581, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 384 Seiten, DM 10,90.
- Bauer Dolores – Horner Franz – Krön Peter** (Hrsg.), Wir sind Kirche – sind wir Kirche? Eine Bestandsaufnahme aus Österreich, Otto Müller Verlag, Salzburg 1988, 368 Seiten, S 248,-, DM 35,-.
- Baumgartner Konrad – Knoch Otto** (Neubearbeiter u. Hrsg.), Unsere Hoffnung – Gottes Wort. Die Evangelien der Sonn- und Festtage. Auslegung und Verkündigung, Lesejahr C, Verlag Josef Knecht, Frankfurt/Main 1988, 646 Seiten, DM 64,-.
- Beinert Wolfgang** (Hrsg.), Braucht Liebe (noch) die Ehe? Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1988, 149 Seiten, DM 22,80.
- Bours Johannes**, Ich werde ihm den Morgenstern geben. Worte für den Lebensweg, hrsg. von Paul Deselaers, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 200 Seiten, DM 24,-.
- Bruners Wilhelm**, Wie Jesus glauben lernte, Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br. 1988, 127 Seiten, DM 17,80.

- Damblon Albert**, Zwischen Kathedra und Ambo. Zum Predigtverständnis des II. Vatikanums – aufgezeigt an den liturgischen Predigtorten, Patmos Verlag, Düsseldorf 1988, 416 Seiten, DM 32,-.
- Denzler Georg**, Die verbotene Lust. 2000 Jahre christliche Sexualmoral, Piper Verlag, München – Zürich 1988, 378 Seiten, DM 39,80.
- Eicher Peter** (Hrsg.), Neue Summe Theologie. Band 1: Der lebendige Gott, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 456 Seiten, DM 75,-.
- Eisenbach Franziskus**, All meine Wege sind dir vertraut. Gedanken für den Tag, Topos Taschenbuch 180, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1988, 112 Seiten, DM 8,80.
- Franzen August**, Kleine Kirchengeschichte. Neubearbeitung jetzt mit Übersichtstafeln hrsg. von Remigius Bäumler, Herder-Taschenbuch 1577, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 448 Seiten, DM 19,90.
- Franzen August – Bäumler Remigius**, Papstgeschichte. Aktualisierte Neuausgabe jetzt mit Zeitafeln, Herder-Taschenbuch 1578, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 496 Seiten, DM 19,90.
- Friedberger Walter**, Gemeindearbeit im Umbruch. Ein Werkbuch für die Praxis. Mit Karikaturen von Gregor Müller, Christophorus-Verlag, Freiburg i. Br. 1988, 160 Seiten, DM 19,80.
- Gnilka Joachim**, Das Matthäusevangelium – II. Teil. Kommentar zu Kap. 14. 1–28. 20 und Einleitungsfragen, Reihe: Herders theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 552 Seiten, DM 118,-.
- Handbuch kirchlicher Jugendarbeit. Band 4: Jugend der Kirche. Selbstdarstellung von Verbänden und Initiativen, hrsg. von Günter Biemer und Werner Tzschetzsch, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 416 Seiten, DM 58,-.
- Herbst Karl**, Der wirkliche Jesus. Das total andere Gottesbild, Vorwort von Franz Alt, Walter-Verlag, Olten – Freiburg i. Br. 1988, 304 Seiten, DM 36,80, sFR 33,-.
- Hück Anneliese**, Weihrauch – Kerzen – Kirchenjahr. Kleines Quiz für Ministranten, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1988, 125 Karten, DM 19,80.
- Khoury Adel Theodor**, Der Islam, sein Glaube – seine Lebensordnung – sein Anspruch, Herder-Taschenbuch 1602, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 240 Seiten, DM 12,90.
- Klein Nikolaus – Schlette Heinz Robert – Weber Karl** (Hrsg.), Biotope der Hoffnung. Zu Christentum und Kirche heute. Ludwig Kaufmann zu Ehren, Walter-Verlag, Olten – Freiburg i. Br. 1988, 400 Seiten, sFR 39,80.
- Köhn Ulrich**, Spüren, daß Gott uns trägt. Mit Leib und Seele glauben. Ein Übungsbuch, Herder-Taschenbuch 1599, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 160 Seiten, DM 9,90.
- König Franz Kardinal – Ehrlich Ernst Ludwig**, Juden und Christen haben eine Zukunft, Pendo-Verlag, Zürich 1988, 160 Seiten, sFR 19,80.
- Kunze Agnes**, Verwobene Hoffnung. Briefe aus Indien, hrsg. von Dorle Dilschneider, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 1988, 128 Seiten, DM 19,80.
- Lange Günter**, Kunst zur Bibel, 32 Bildinterpretationen, unter Mitarbeit von Richard Hoppe-Sailer und Hans-Dietrich Schütz, Kösel-Verlag, München 1988, 271 Seiten, DM 39,80.
- Lissner Anneliese – Süsmuth Rita – Walter Karin** (Hrsg.), Frauenlexikon. Traditionen, Fakten, Perspektiven, Reihe: Frauenforum, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1988, 632 Seiten, DM 65,-.